

# Kamera an und Action!

Von HathorCat

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog</b> .....	3
<b>Kapitel 1: König der...</b> .....	4
<b>Kapitel 2: Diese Tänzer</b> .....	5
<b>Kapitel 3: Verwandtschaft</b> .....	6
<b>Kapitel 4: Brüder</b> .....	7
<b>Kapitel 5: Höschen</b> .....	8
<b>Kapitel 6: Bar Szene I</b> .....	9
<b>Kapitel 7: Bar Szene II</b> .....	10
<b>Kapitel 8: Bar Szene III</b> .....	11
<b>Kapitel 9: Das Grauen</b> .....	12
<b>Kapitel 10: Der Schatz</b> .....	13
<b>Kapitel 11: Heiß</b> .....	14
<b>Kapitel 12: Konsequenzen</b> .....	15
<b>Kapitel 13: Heißer als heiß</b> .....	16
<b>Kapitel 14: Weihnachtsspecial</b> .....	17
<b>Kapitel 15: Silvesterknaller</b> .....	18
<b>Kapitel 16: Dschungelverwirrungen</b> .....	19
<b>Kapitel 17: Supertalent</b> .....	20
<b>Kapitel 18: Teestunde</b> .....	21
<b>Kapitel 19: Transendance</b> .....	22
<b>Kapitel 20: Schwimmunterricht</b> .....	23
<b>Kapitel 21: Missverständnis</b> .....	24
<b>Kapitel 22: Detektivspiele</b> .....	25
<b>Kapitel 23: Teufelsfrucht</b> .....	26
<b>Kapitel 24: Kleiner Mann ganz groß *Spoiler*</b> .....	27
<b>Kapitel 25: Kommunikationsprobleme</b> .....	28
<b>Kapitel 26: Lagerfeuerlied</b> .....	29
<b>Kapitel 27: Choppers Reaktion</b> .....	30
<b>Kapitel 28: Again and again</b> .....	31
<b>Kapitel 29: Ausgebüchst</b> .....	32
<b>Kapitel 30: Das Übliche</b> .....	33
<b>Kapitel 31: Spannungen</b> .....	34
<b>Kapitel 32: komplizierte Schatzsuche</b> .....	35
<b>Kapitel 33: Störende Soundeffekte</b> .....	36

<b>Kapitel 34: Was für Töne!</b>	37
<b>Kapitel 35: Eene, meene, muh...</b>	38
<b>Kapitel 36: Die Jagd nach...</b>	39
<b>Kapitel 37: Freiheit</b>	40
<b>Kapitel 38: Geheimnis</b>	41
<b>Kapitel 39: Wiedersehen</b>	42
<b>Kapitel 40: Finale</b>	43
<b>Kapitel 41: Verständlich</b>	44
<b>Kapitel 42: Gelöstes Problem</b>	45
<b>Kapitel 43: Störung der anderen Art</b>	46
<b>Kapitel 44: Kampf um den Snack</b>	47
<b>Kapitel 45: Gefunden?</b>	48
<b>Kapitel 46: gerechte Verteilung</b>	49
<b>Kapitel 47: Verwechslung</b>	50
<b>Kapitel 48: Netter Vergleich</b>	51
<b>Kapitel 49: Zusatzkapi I: Das Duell</b>	52
<b>Kapitel 50: Zusatzkapi II: Nicht schon wieder...</b>	53
<b>Kapitel 51: Zusatzkapi III: Klare Regeln?!</b>	54
<b>Kapitel 52: Zusatzkapi IV: Diese Zeiten..</b>	55
<b>Kapitel 53: Zusatzkapi V: Ersatz</b>	56
<b>Kapitel 54: Zusatzkapi VI: Erziehung?</b>	57
<b>Kapitel 55: Zusatzkapi VII: Einladend</b>	58
<b>Kapitel 56: Zusatzkapi VIII: Personalmangel (Spoiler)</b>	59
<b>Kapitel 57: Zusatzkapi IX: Aggressionen</b>	60
<b>Kapitel 58: Zusatzkapi X: Verkannt.</b>	61
<b>Kapitel 59: Zusatzkapi XI: ungünstiger Zeitpunkt</b>	62
<b>Kapitel 60: Zusatzkapi XII: Doppel-Drabble</b>	63
<b>Kapitel 61: Zusatzkapi XIII: Das letzte Fressen</b>	64
<b>Epilog: Epilog</b>	65

## Prolog: Prolog

Der Regisseur hatte sich einiges vorgenommen.

Schon bei den Vorbereitungen hatte er das miese Gefühl, dass es nicht so funktionierte, wie er es geplant hatte. Vieles würde schiefgehen und erst die Überstunden, bis die Szenen im Kasten sein würden.

Doch es gab kein zurück.

Die Idee, den Manga *One Piece* zu verfilmen, fanden viele einfach nur genial.

Doch es kam auch einiges auf die Schauspieler zu.

Seufzend massierte sich der Regisseur die Schläfen.

»Worauf habe ich mich da nur eingelassen?«, fragte er sich selbst.

»Die Frage habe ich mir auch schon oft gestellt.«, meinte Dragon, der sich neben ihn gestellt hatte.

»Glaubst du, dein Sohn schafft das?«

»Natürlich. Für ihn wird alles nur ein großes Abenteuer sein.«

Die Kamera stand an ihrem Platz.

Die Beleuchtung war auf die Kulisse angepasst.

Die Visagisten ließen die Darsteller aus der Maske, damit die Szene endlich gedreht werden konnte.

Jeder stand oder saß an seinem Platz und wartete auf das Zeichen des Regisseurs.

»Licht, Kamera und Action!«

## Kapitel 1: König der...

Corby schaute, mit zitternden Knien, den Schwarzhaarigen Jungen mit dem Strohhut an.

»Ich bin Corby und du heißt Ruffy, richtig?«, fragte er vorsichtig.

»Ja, mein Name ist Monkey D. Ruffy und ich werde der Schnitzelkönig, yeah!«, schrie Ruffy begeistert und stemmte seine Arme in die Luft.

»*Schnitt!*«, schrie der Regisseur genervt. »Das war der falsche Text, Ruffy!«

»Aber warum Piratenkönig? Ich will Schnitzelkönig werden! Außerdem habe ich Hunger!«, maulte Ruffy.

»Du hast einen Truthahn, zwei Brathähnchen, fünf Keulen, sechs Schnitzel und einen Schweinsbraten gegessen. Reicht dir das nicht?!«, stöhnte der Regisseur.

»So viel? Das habe ich gar nicht gemerkt!«, meinte Ruffy nachdenklich.

## Kapitel 2: Diese Tänzer

Jacko und Fullbody haben ein Schiff gekapert.

»Weißt du was? Ich kann Piraten nicht ausstehen!«, meinte Jacko.

»Hast du das vergessen? Du bist doch selbst einmal Einer gewesen!«, erinnerte ihn Fullbody.

»Du hast Recht, Kumpel. Aber damit ist schon seit Ewigkeiten Schluss!«, sang Jacko.

»Wollen wir einen abpotten?«

»Abpotten? Ja, klar!«

Sie begannen zu tanzen und zu singen.

»*Everybody dance now!*«

»*Schnitt!*«, brüllte der Regisseur. »Wer hat die falsche CD eingelegt?«

»Das gefällt Hina gar nicht! Hina ist sehr enttäuscht!«, meinte Hina an den Manager gewandt.

»Mir auch nicht!«

»Dann singen wir etwas anderes.«, maulte Fullbody.

»*Night fever, Night fever.*«, tanzte Jacko nach.

## Kapitel 3: Verwandtschaft

»Warum muss ich eigentlich so eine Hundemütze tragen?«, fragte Vizeadmiral Garp.

»Ist so vorgeschrieben.«, meinte der Regisseur. »Gehe auf deine Position!«

»Ist ja schon gut!«

»Legt die Hintergrundmusik ein! Sie muss abgespielt werden, wenn Garp die Szene betritt!«, wies der Manager an.

»Action!«

Garp betrat das Rampenlicht, lauschte der Musik und grinste.

*Who let the dogs out?*

Garp führte einen Breakdance auf und drehte sich dabei auf seinem Kopf.

»*Schnitt!*«, stöhnte der Regisseur entsetzt und schlug sich das Drehbuch an die Stirn.

»Das ist ja so was von cool!«, strahlte Ruffy und seine Augen waren leuchtende Sterne.

»Smoker?«, fragte Dragon.

»Hä?«

»Wenn mich Einer fragt, ich bin nicht mit ihnen verwandt, okay?«

## Kapitel 4: Brüder

Grinsend sah Ruffy seine Crew an, nachdem er *sanft* aufs Deck gelandet war und er von seinen Freunden finster angeschaut wurde.

»Ich habe Ace getroffen! Wir wurden zwar ein wenig aufgehalten, aber wir haben es schließlich geschafft. Ohne mich hätte er alt ausgesehen. Schließlich bin ich der Stärkere von uns Beiden!«, erklärte der Strohhut lachend.

Eine Person landete plötzlich grinsend auf der Rehling.

»Wie war das? Wer ist stärker als ich?«, fragte Ace fordernd nach.

»Hallo Ace! Natürlich niemand«, lachte Ruffy.

»Na, da bin ich froh!«

»Aber ich habe *den* Längeren!«, grinste Ruffy hämisch.

»*Schnitt!*«, stöhnte der Regisseur. »Kannst du nicht einmal ernst bleiben, Ruffy?«

## Kapitel 5: Höschen

Die Crew war sichtlich geschockt.

Noch nie hatten sie jemanden gesehen, der Sanji in irgendeiner Art und Weise ähnlich war.

Doch dies schlug dem Fass den Boden aus.

Der Fremde sah Sanjis Steckbrief zum Verwechseln ähnlich, da war es kein Wunder, dass dieser auf den Schiffskoch der Strohhutbande wütend war.

Nur einer unterbrach die schweigende Stille.

»Yohohoho!«, lachte Brook, der Musiker.

»Brook, halte deine Klappe oder ich werde dir gewaltig in deinen nicht vorhandenen Arsch treten!«, brüllte Sanji zurück.

»Yohohoho! Aber Sanji, du trägst ja rosa Höschen! Yohohoho!«, kicherte Brook weiter und ignorierte den Schiffskoch.

»*Schnitt!*«, brüllte der Regisseur. »Brook, du sollst dich nicht immer von so was ablenken lassen! *Du* auch nicht!«, wandte er sich an Zorro.

Gewünscht von **knopfgesichttt**

## Kapitel 6: Bar Szene I

Portgas D. Ace lehnte sich entspannt zurück, als Käpt'n Smoker vor ihm stand und ihm seine Teufelskraft zeigte.

Der Rauch störte ihn eigentlich wenig.

»Na und? Wie soll es jetzt weitergehen?«, fragte Ace lässig.

»Ganz einfach! Du bist natürlich verhaftet!«, konterte Smoker.

»Einspruch, dass passt mir gerade gar nicht!«

»Mir ehrlich gesagt auch nicht!«, knurrte Smoker. »Ich habe keine Zeit für dich. Ich suche einen ganz anderen Piraten. Dieser heißt...«

»Ja?«

»Ich hab den Text vergessen!«, seufzte Smoker.

»Das ist aber ein komischer Name!«, lachte Ace.

»*Schnitt!*«, schrie der Regisseur. »Von dir hätte ich mehr erwartet, Smoker!«

»Aber ich bin besser als diese Schnarchnase!«, blaffte der Käpt'n und zeigte auf Ace, der inzwischen wieder eingepennt war.

## Kapitel 7: Bar Szene II

Ace sah Smoker an.

»Man bist du ein elender Spießler. Aber, wenn du unbedingt willst!«

Funkelnd standen sie sich nun gegenüber.

»Gum-Gum-Torpedo!«, schrie Ruffy und katapultierte sich in die Bar.

Jubelnd sprang er durch den Raum.

»Ein Mampfschuppen, na endlich! Ich nehme einmal alles mit Vorspeise, Salat und Nachtisch. Und zwar schnell ich habe Hunger!«

»*Schnitt!*«, sagte der Regisseur. »Endlich ist euch mal eine Szene gelungen!«

Verwirrt drehte sich der Manager um.

»Was kichert ihr denn da?«, fragte er.

»Hier!«, brachte der Kameramann lachend das Band.

»Das kommt in die *Outtakes!*«, lachte der Regisseur.

Als Smoker und Ace durch die Wand geflogen sind, haben sie sich geküsst.

## Kapitel 8: Bar Szene III

Ruffy stopfte sich das ganze Essen in den Mund.

»Spitze! Das Zeug schmeckt prima!«, schmatzte der Strohhut.

»Willst du nicht lieber verschwinden?«, fragte der Barkeeper ängstlich.

»Nö, warum?«

»Weißt du nicht, wer die Typen waren, die du durch die Wand geschossen hast?«

»Hä? Was ist los?«

Der Mann zeigte auf ein großes Loch.

»Das ist aber nicht sehr schön!«, betrachtete der Vielfraß sein Werk.

»Monkey D. Ruffy! Habe ich dich endlich gefunden!«, schrie Smoker Ruffy an.

»Was soll der Mist?!«, spuckte er den Leutnant mitten ins Gesicht.

»Igitt!«, beschwerte sich Smoker.

»Was soll der Schwachsinn? Wer hat dieses Zeug auf den Tisch gelegt?!«, empörte sich Ruffy.

»*Schnitt!*«, stöhnte der Regisseur. »Das ist wegen deiner Gesundheit!«

»Das Zeug schmeckt aber nicht!«, maulte Ruffy und schmiss den *Tofu* weg.

## Kapitel 9: Das Grauen

»Hey Teach!«, schrie Ace von dem Dach, als er seinen ehemaligen Nakama entdeckte.  
»Zehaha! Denkst du etwa, du kannst mich besiegen, Ace?«, lachte Marshall D. Teach, als er den Anderen erblickte.

»Na klar!«

»Dann werde ich dich bekämpfen!«, bereitete sich Blackbeard vor, ohne eine Waffe zu ziehen.

»Wie?«, fragte Ace und ließ seine Hand in Flammen aufgehen.

»Tanzend!«, begann er sich zu bewegen.

Der Feuerfaust fielen glatt die Augen aus, als Teach sich mit seinem unförmigen Körper zu bewegen begann und dabei *Dance with me now!* flüsterte.

»Weißt du was? Ich kann auch singen!«, lachte Blackbeard wahnsinnig.

»Ne oder?«

»*I'm too sexy for my shirt, too sexy for my shirt. I'm too sexy...*«

Würgend hielt sich Ace die Hand vor seinem Mund und rannte schnell hinter den nächsten Busch.

Nachdem alles, was sich in seinem Magen befand, herausgekommen war, schrie er durch die Gegend: »Hilf mir, Vater!«

»Meint er jetzt dich oder mich?«, wandte sich Gol D. Roger an Whitebeard.

»Ich weiß es nicht.«

»*Schnitt!*«, klatschte der Regisseur in die Hände. »Okay, ihr hattet euren Spaß. Das wird ebenfalls in die Outtakes kommen. Aber ich flehe euch an: Dreht die Szene jetzt richtig!«

<http://www.youtube.com/watch?v=l3OUVrhSpGE> ab 6:20, da wisst ihr, woher ich die Inspiration hab xD

## Kapitel 10: Der Schatz

Sie hatten es endlich geschafft.

Der König der Piraten, Gol D. Roger, wurde hingerichtet.

Grinsend beantwortete er die Frage, wo sich denn sein Schatz, das One Piece, befände.

»Ihr wollt meinen Schatz? Den könnt ihr haben! Hier ist er!«, hielt der Schwarzhaarige ein großes Gefäß in die Höhe.

Es sah mehr nach einer verstaubten Vase aus.

»Ich hab ein Glas voll Dreck! Ich hab ein Glas voll Dreck und rate mal, was da drin ist!«, schrie er und ließ die Bevölkerung inne halten.

»*Schnitt!*«, schimpfte der Regisseur. »Das darf doch nicht wahr sein!«.

»Das ist *Wahnsinn*.«, verbesserte Silvers Rayleigh grinsend die Aussage des Managers und nippte an seinem Flachmann.

***So, meine lieben, jetzt wird es erst mal eine Pause geben^^***

## Kapitel 11: Heiß

»Wie habt ihr euch denn sonst das Klima in einem Wüstenland vorgestellt?«, keifte der Regisseur, nachdem sich die Darsteller über die Hitze beklagt hatten.

»Nicht so heiß!«, kam es ihm synchron entgegen.

»Habt euch nicht so! So steht es im Drehbuch. Im Gegensatz zu der Geschichte werdet ihr immer mit Wasser versorgt! Also los! Dann habt ihr es hinter euch!«, knurrte er.

»Wasser!«, hing Ruffy die Zunge heraus.

»Vivi, wie weit ist es denn noch?«, fragte Lysop nach, der sich auf einen Stock abstützte.

»Es sind noch 45 Kilometer. Wir werden bald ankommen.«

»Bis dahin bin ich schon verflüssigtes Gummi!«, jammerte der Strohhut. »Ace, du sollst uns nicht so einheizen!«

»Ich mache doch gar nichts!«, empörte sich die Feuerfaust.

»Seht euch mal diese Waschlappen an! Tja, Pech, wenn die sich keinen Teppich besorgen!«, lachte ein rot gefiederter Papagei die Crew aus.

»Der kann ja sprechen!«, schrie Ruffy.

»Komisch, ich dachte die labern immer nur nach.«, überlegte Nami.

Ein fliegender Teppich war plötzlich am Himmel zu sehen und trug zwei Personen.

*Arabische Nächte  
wie die Tage vorher  
sind wie jeder weiß  
viel heißer als heiß  
und das immer mehr.*

*Pack dein Messer und Schwert  
hier hat Mut seinen Wert,  
es ist schwer, doch das wär' gelacht.  
Trau dich nur - komm vorbei  
geh zum Teppichverleih  
und flieg hin zur arabischen Nacht.*

»Schnitt! Ich muss mit dem Regisseur von *Aladdin* sprechen. Dabei dachte ich, die Wüste ist so groß, dass mehrere drehen können.«, klagte der Manager.

## Kapitel 12: Konsequenzen

Mihawk Falkenauge trat nun näher an Shanks heran.

»Ich hatte mich an einen kleinen Jungen aus dem Eastblue erinnert, von dem du immer so geschwärmt hattest.«, zeigte der Samurai den Steckbrief, wo ein schwarzhaariger Junge mit einem Strohhut abgebildet war und breit in die Kamera grinste.

»Ja, das ist Ruffy!«, lachte der Rothaarige.

»Jetzt kann ich dich leider nicht mehr gehen lassen, Falkenauge!«

Besagter zog eine Augenbraue nach oben, während ihm ein Krug Sake eingeschenkt wurde.

»Wir müssen auf Ruffy anstoßen, der Kerl hat es verdient!«

»War dir nicht vorhin noch schlecht?«

»Ach, an so einem schönen Tag muss man sich einfach besaufen!«

Daraufhin wurde gefeiert bis die Nacht hereinbrach.

»*Schnitt!* Das habt ihr gut hinbekommen!«, lobte der Regisseur.

»Aber ich denke, es wird seine Nebenwirkungen mit sich bringen.«, sprach Ben seine Bedenken aus.

Am nächsten Tag kam Shanks torkelnd ins Studio.

»*The party must go on!*«, sang er lallend.

Im nächsten Moment hörte der Rothaarige auf und übergab sich in die Tüte, die er bei sich trug.

»Du hattest Recht, Ben. Ab sofort gibt es statt Sake nur Wasser!«

Daraufhin lachte Sir Crocodile.

»Und der Wein wird demnächst Kirschsafft sein!«

Entsetzt ließ der Samurai die Zigarre aus seinem Mund fallen und starrte den Regisseur an.

**Hiermit möchte ich noch hinzufügen, dass diese Inspiration von dem Douji *Pirtekings Adventures* von Pirateking\_Ruffy stammen  
Und wie ich festgestellt habe, auch das Kapitel "Brüder" xD**

## Kapitel 13: Heißer als heiß

Akainu ließ seine Magmafaust erglühen und wollte somit den Strohhut, also auch den Sohn von Monkey D. Dragon, auslöschen.

Mutig stellte sich Ace, der größere Bruder, schützend vor Ruffy.

Er würde von der Faust durchbohrt werden, daran gab es keinen Zweifel.

Doch es passierte nichts.

»Ich kann das nicht!«, entrüstete sich der rote Hund.

»*Schnitt!*«, stöhnte der Regisseur genervt.

»Mensch, jetzt dürfen wir noch mal drehen. Was ist denn so schlimm daran?«, meckerte auch Ace.

»Ich kann doch meinem besten Freund nicht in den Rücken fallen! Von wegen, Magma ist heißer...«, brummelte Akainu. »Laut einer Statistik wird Portgas D. Ace viel heißer eingeschätzt als ich es je sein werde!«

»Ihm wird schon nichts passieren!«, ermutigte der Manager. »Er wird sich so auflösen, dass er nicht verletzt wird und die Kamera ist so perfekt eingestellt, dass jeder denken wird, er würde verbrennen.«

»Das empfinde ich als Verrat! Ich falle ihm in den Rücken!«, schimpfte er immer noch.

»Wir werden die Szene so lange drehen, bis sie fertig ist. Wir hatten schon 54 Versuche, beim nächsten, wenn er klappt, gebe ich einen aus!«, versprach Ace.

Prompt klappte auch der nächste Versuch.

»Dass du schon so weit gehen musst.«, erwiderte Akainu. »Und mich mit meiner größten Sünde zu überreden versuchst.«

»Dafür hat es funktioniert. Wir bleiben aber noch weiterhin Freunde?«, fragte die Feuerfaust.

»Sicher. Du bist aber auch ein *Teufelskerl!*«

## Kapitel 14: Weihnachtsspecial

Irritiert legten Chopper und die Strohhutbande die Köpfe schief.

Soweit sie wussten, wurde Chopper von seinem Rentierrudel verstoßen.

Doch nun standen sie acht Rentieren gegenüber. Eins kam direkt auf sie zu.

»Der hat ja eine leuchtend rote Nase!«, stieß Ruffy laut aus und zeigte mit dem Finger auf das Rentier.

»Es sagt, dass es schon von Geburt so eine Nase hatte. Doch mit dieser Nase kann er seine Freunde führen, die mit ihm einen Schlitten ziehen.«, übersetzte der Arzt.

»Doch warum ziehen die einen Schlitten?«, hinterfragte Zorro.

»Damit ich die Geschenke an die Kinder verteilen kann!«, erklärte ein weißbärtiger Mann im roten Mantel, der zu den Freunden kam.

Es war der *Weihnachtsmann*.

## Kapitel 15: Silvesterknaller

Stolz betrachtete Lysop sein Werk. Ja, jetzt konnte die Party starten.

»Alle mal aufgepasst! Die besten Bastler haben nur für euch dieses einzigartige Feuerwerk zusammengestellt, also genießt es!«, prallte die Langnase und bekam auch ein Lob von seinem Vater, der ihm geholfen hatte.

»Ich wusste gar nicht, dass ihr beide so talentiert seid!«, staunte der Regisseur.

»Tja!«, zuckte Yasopp nur mit den Schultern.

»Chopper? Willst du die Lunte anzünden?«, fragte Robin lächelnd.

»O ja!«, strahlten die kleinen Rentieraugen.

Mutig zündete Chopper die Lunte an.

Mit einem lauten, quietschenden Pfeifen schossen die ersten Raketen in den schwarzen Nachthimmel.

»Ein frohes, neues Jahr!«

»*Alles Gute zum Geburtstag!*«, jubelte Ruffy.

»Hä?«

»Danke, Ruffy! Wenigstens einer denkt an mich!«, grinste Ace.

## Kapitel 16: Dschungelverwirrungen

»Na los Nami, spring endlich!«, rief Lorenor Zorro der orangehaarigen Navigatorin zu. Sie sollte sich mit einer Liane von dem Schiff auf die andere Seite des Opferaltars von Skypia schwingen.

»Oweia.«, stammelte sie.

Nach wenigen Sekunden sprang Nami doch!

Nur hatte sie zuviel Schwung gehabt und drohte gegen einen Baum zu knallen.

Nico Robin half ihr jedoch.

»Danke Robin!«, bedankte sich Nami

»Kein Problem!«, sagte Robin und ging schon mal vor.

»Aaaaaaa-ii-a-i-aaaaaa! Damit hätte es funktioniert!«, grinste Zorro.

»Schnauze, du Tarzan-Verschnitt!«, giftete die Orangehaarige.

Ein Rascheln war im Busch zu hören, als plötzlich ein Elefant und ein Gorilla auftauchten.

»Tarzan! Wo bist du, mein Freund?«, schrie der Gorilla.

»Ruffy?«, stammelten die zwei Strohhüte.

»Na so was! Wo kann er denn nur sein?«, fragte jetzt der Elefant den Affen.

»Keine Ahnung, Tantor. Wir suchen einfach weiter!«

Somit verschwanden die Beiden.

»Sollte jetzt nicht Ihr Auftritt kommen?«, wandte sich Ganfort an den Regisseur.

»Ich bin zu sprachlos.«

»Dann übernehme ich ihn. *Schnitt!*«

## Kapitel 17: Supertalent

Ruffy marschierte singend durch den Dschungel von Skypia.

*»Probier 's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit.  
Jagst du den Alltag und die Sorgen weg!  
Und, wenn du stets gemütlich bist und etwas appetitlich isst,  
Dann nimm es dir egal von welchem Fleck!«*

Abrupt hörte er auf zu singen, als er ein Gemecker von Ziegen hörte, die ihn auch angriffen.

Doch der Strohhut zögerte nicht lange und schlug diese K.O.

»Wenn denen mein Gesang nicht gefällt, dann brauchen sie auch nicht die zweite Strophe zu hören.«

So ging er weiter und sang wieder schief und schräg:

*»Und schaust du unter den Stein,  
erblickst du Ameisen die hier gut gedeihen.  
Probier mal zwei, drei, vier!  
Denn mit Gemütlichkeit kommt auch das Glück zu dir!«*

»Schnitt!«, jammerte der Regisseur verzweifelt, als er sich seinen Kopf an einen Baum aufschlug.

»Ruhig Blut, der Baum kann doch nichts dafür!«, versuchte Ganfort den Manager zu beruhigen.

## Kapitel 18: Teestunde

Sanji betrachtete das kleine Wachshäuschen genauer.

„Wie kam das auf Little Garden?“, fragte er sich.

Der Blonde hatte keine Ahnung und betrat das komische Gebäude. Es war gemütlich eingerichtet und auf dem Tisch waren Teeservices angerichtet worden.

»Sieben?«, wunderte sich Sanji und probierte ein Schlückchen von dem süßen Tee.

Plötzlich wurde die Tür mit einem lauten Knall aufgestoßen.

»Schneewittchen?«, riefen sieben Stimmen überrascht.

Verwirrt drehte sich Sanji um und erblickte Zwerge, sieben in der Anzahl.

»*Schnitt!* Ihr seid im falschen Studio! Geht rüber zu F 07!«, schrie der Regisseur erzürnt und die kleinen Wichte suchten schnell das Weite.

## Kapitel 19: Transendance

Lysop und Ruffy wunderten sich gerade, dass sie mit Karuh eine Transe gefangen haben.

»Ich bedanke mich, dass ihr mich aus dem Wasser gerettet habt! Ich kann nicht schwimmen, wisst ihr, ihr Täubchen?«, bedankte sich Mister Two. »Das liegt an meiner Teufelskraft!«

»Du besitzt Teufelskräfte?«, freute sich Ruffy und wollte sofort eine Demonstration. Nachdem er diese vorgeführt hatte, begannen die Drei - Ruffy, Lysop sowie Mister Two - zu tanzen an.

*Weil wir so schön sind,  
so schlau sind,  
so schlank und rank  
wer'n ma Miss Waikiki!!!*

*A shower to the left,  
a shower to the right,  
and don't forget the soap!*

»Wer hat den Text umgeschrieben?!«, schmiss der Regisseur das Drehbuch auf den Boden.

Pfeifend entfernte sich Emporio Ivankov vom Set.

## Kapitel 20: Schwimmunterricht

Das hatte Ruffy nun davon, als er seine Füße in den Beton gesteckt hatte. Der Strohhut kam einfach nicht mehr heraus, er steckte fest.

Dies nutzte Arlong aus und hob Ruffy samt Betonklotz aus dem Boden.

»Das ist dein Ende!«, prophezeite der Fischmensch Ruffy und warf ihn ins Wasser.

Mit Mühe hielt sich Ruffy die Hand vor dem Mund, damit ihm nicht der kostbare Sauerstoff aus seiner Kehle entwich.

Plötzlich kam ein blauer Fisch vorbei und sah ihn.

»Einfach schwimmen, schwimmen, schwimmen!«, munterte Dori den Strohhut auf.

»*Blubb!*«, kam es vom Regisseur, der unter Wasser filmte und sich einen Taucheranzug angezogen hatte.

Gewünscht von **Glimmerharp**

## Kapitel 21: Missverständnis

Drei Piratenkapitäne - Monkey D. Ruffy, Trafalgar Law und Eustass Captain Kid - standen dutzenden von Marinesoldaten entgegen.

»Hände hoch!«, brüllten die Soldaten.

»Sehen wir etwa so aus?«, lachte Kid.

»Was machst du da, Herr Strohhut?«, fragte Law.

Ruffy grinste nur und sang:

*»Hands up baby hands up  
give me your heart  
give me give me your heart«*

Verwirrt standen die Soldaten da.

»*Schnitt!*«, rief der Regisseur.

Daraufhin mischte sich auch Admiral Kizaru ein:

*»Hands up baby hands up  
give me your heart  
give me give me your heart«*

Genervt schmiss der Regisseur das Drehbuch weg und entfernte sich vom Drehort.

Gewünscht von **Kirby Winchester**

## Kapitel 22: Detektivspiele

Ruhig zündete sich Sanji eine Zigarette an.

»Sag mir sofort alles was du weißt!«, forderte er von seinem Käpt'n.

»Ich weiß gar nicht was du meinst, Sanji!«, verteidigte sich Ruffy.

»Dann verrate mir doch mal, wie ein Proviant für acht Personen verschwinden kann, das ist Hexerei!«, erklärte der Koch.

»Also, wenn das so ist, dann müssen Detektive ran!«, meinte Ruffy.

»Sicher.«

»Zuerst solltest du nach Fingerabdrücken suchen, denn diese sind eindeutig dem Täter zuzuordnen. Eine zweite Möglichkeit wäre, DNA-Spuren zu sichern, weil der Täter beim Angesicht des Essens gesabbert haben könnte. Schuhabdrücke wären auch sehr hilfreich.«, kombinierte Ruffy.

»Okay, aber eine Frage noch: Kleben da etwa Krümel an deinem Mund?«

»Oh, nein! Essensreste! So ein Mist!«, schrie der Strohhut und hielt sich die Hand vor dem Mund.

»Also warst du es doch!«, schrie Sanji außer sich und kickte seinen Freund an die nächste Wand.

»*Schnitt!* Okay, Ruffy hat versucht, sich heraus zu reden und Sanji hat ihn dabei erwischt. So sollte es sein und keine Widerrede!«, wandte der Regisseur sich an Dragon.

»Gut. Dann verbiete ich ihm demnächst die Kriminalserien.«, antwortete Dragon gelassen.

Gewünscht von **DarkBickie**

## Kapitel 23: Teufelsfrucht

Shanks fand es immer wieder lustig, den kleinen Jungen namens Ruffy aufzuziehen.

»Wir nehmen dich nicht mit, du bist zu klein!«, meinte der Rothaarige.

»Ich bin ganz groß! Ich bin schon ein Mann!«, prahlte der Kleine.

»Beruhige dich! Hier, haste einen Saft!«

»Vielen Dank, Shanks!«, trank Ruffy.

»Na, seht ihr? Er ist noch ein Kind!«

»Halt die Klappe, Shanks!«, schrie der Kleine wütend

Nachdem Shanks den Jungen eine Weile nicht beobachtet hatte, bemerkte er, dass Ruffy etwas aß.

»Spinnst du? Das ist eine Teufelsfrucht!«, schrie Shanks entsetzt.

»Was? Seit wann ist eine Kartoffel eine Teufelsfrucht?«, erschrak Ruffy.

»Weil sie unter der Erde wächst und deshalb dem Teufel gehört!«, knurrte Shanks.

»*Schnitt!* Wer hat denn den Mist mit der Kartoffel erfunden?«, schrie der Regisseur erzürnt.

»Columbus hatte sie doch nach seiner Fahrt von Amerika mitgebracht und unter dem einfachen Volk war es eine Teufelsfrucht, Herr Regisseur.«, kicherte Nico Robin.

Gewünscht von **Glimmerharp**

## Kapitel 24: Kleiner Mann ganz groß \*Spoiler\*

»Es ist so heiß!«, stöhnte Ruffy, als er mit Lysop, Robin und Zorro den Eingang der Insel Punk Hazard betreten hatten.

»Ein echt seltsamer Ort!«, murmelte Robin, während auch sie die oberste Schicht ihrer Kleidung auszog, da die Hitze unerträglich war.

»Was ist denn das?«, schrie Lysop plötzlich.

»Das gibt's nicht! Die gibt es nur in Märchen!«, griff Zorro sofort nach seinen Schwertern.

»Es ist wirklich ein Drache!«, rief Robin, als sie mit den Anderen den riesigen Schatten sah, der sich vor ihnen erhob.

»Haha! Da staunt ihr was? Ich bin einer der gefährlichsten und mächtigsten Drachen! Mein Name ist Mushu!«, verkündete der Drache.

»Mushu! Das reicht!«, erklang eine wütende Frauenstimme und der Schatten verschwand.

Hinter einem geschmolzenen Gebäudeblock trat eine junge Kriegerin mit einer roten Eidechse hervor.

»Entschuldigt, dass wir in die Szene hereingeplatzt sind!«, entschuldigte sie sich.

»*Schnitt!* Wer ist denn daran schuld, Mulan?«, fragte der Regisseur.

»Mushu, mein kleiner Freund hier!«

»Ich bin ein *riesiger* Drache!«, maulte dieser rum und wollte sich aus dem eisernen Griff seiner Herrin befreien.

Gewünscht von **julivomberg**

## Kapitel 25: Kommunikationsprobleme

»Ich verstehe es nicht!«, murmelte Jinbei.

»Was verstehst du denn nicht? Der Text ist eindeutig! Oder hätte ich ihn auf fischmenschisch schreiben sollen?«, knurrte der Regisseur leicht gereizt.

»Mit meinem Text habe ich keine Probleme, die Wale auch nicht, nur...«, stammelte der Fischmensch.

»Ja, was denn?«

»Wegen ihr.«, deutete Jinbei ins Wasser. »Sie macht auch die Wale ganz nervös.«

»Bütte hörte mür zu! Ich kann walüsch sprüchen!«, versuchte Dori walisch zu reden.

»Siehst du! Die Wale schwimmen schon davon!«, war Jinbei genervt.

»Dori! Du verschwindest vom Marineford! Sonst wirst du wieder von einem Wal gefressen!«, drohte der Regisseur.

## Kapitel 26: Lagerfeuerlied

Die Strohhüte begegneten auf Skypia Wölfen.

»Wir sind hier auf ihren Territorium.«, übersetzte Chopper »Wir sollen abhauen!«

»Ich überlasse ihnen aber nicht meine Schätze!«, schrie Nami und schlug den Wolf.

»Du hast einen guten Schlag drauf, Kleine.«, meine Chopper, als er wieder übersetzte.

»Dann lasst uns feiern, bis die Hufen qualmen!«

»Los! Lasst uns das Lagerfeuerlied-Lied singen, was ich erfunden habe!«, sang Lysop.

*»Setzt euch ans Lagerfeuer,*

*singt das Lagerfeuer-Lied*

*Das L-A-G-E-R-F-E-U-E-R L-I-E-D Lied*

*Und das Lied geht noch viel schneller,*

*denn erst dann wird es zum Hit.*

*Darum singt es doch ganz einfach mit!«*

»*Schnitt!* Lass den Schwachsinn!«, brüllte der Regisseur.

Gewünscht von **Nyura**

## Kapitel 27: Choppers Reaktion

Nami und Kobato rannten mit einer Trage, unter sich auch Chopper versteckt hatte, durch die Marine Basis G8, auch Navarone genannt.

Schließlich öffneten sie die Tür mit einer Wucht und kniffen die Augen zusammen.

Als Nami ihre Augen wieder öffnete, sah sie dutzende Marinesoldaten und ihre Freunde kämpfen.

»Was ist denn hier los?«, schrie sie.

Derweil kam Chopper unter dem Tuch zum Vorschein.

»Was ist denn los? Ah! Lysop!«, erschrak sich der Elch. »Diese Verletzungen! *Oh, nein! Sie haben Lysop getötet, diese verdammten Schweine!*«, knurrte er und sah die Soldaten bedrohlich an.

»Ganz ruhig!«, sprachen Zorro und Sanji auf ihn ein.

Gewünscht von **TheOnlyCookie**

***Ich gehe hiermit in die Osterpause und das neue Kapi gibt es am 13.04.^^***

## Kapitel 28: Again and again

Die Schlacht im Marinefort nahm kein Ende.

Ruffy verfolgte immer noch sein Ziel: Ace.

Immer wieder nach seinem Bruder rufend, rannte er zum Schafott.

»Dem werden wir eine Lektion erteilen!«, meinte Jacko, der schon seinen Moonwalk tanzte und zu Fullbody sprach.

»Darauf kannst du wetten, mein Freund!«, stimmte ihm der andere zu.

»Da kommt er!«

Der Strohhut näherte sich den beiden, als Jacko zu singen anfang:

*»You better run you better do what you can  
don't wanna see no blood don't be a macho man  
you wanna be tough better do what you can  
so beat it but you wanna be bad  
Just beat it beat it«*

»*Schnitt!* Jacko, wie oft soll ich dir noch sagen, dass du nicht Michael Jackson nachahmen sollst!«, knurrte der Regisseur.

Gewünscht von **TheOnlyCookie**

## Kapitel 29: Ausgebüchst

»So ein verdammter Mist! Die haben uns ausgetrickst!«, schimpfte Franky. Die Thousand Sunny war durch viele Eisberge geführt worden. Die Eisberge hatten sich ihnen wie von Zauberhand in den Weg gestellt.

»Das sind doch Pinguine!«, meinte Robin.

»Stimmt, du könntest Recht haben, doch warum sollten sie den Weg versperren?«, fragte Nami.

Plötzlich sprangen vier kleine Pinguine auf das Schiff der Sunny.

»Lage gecheckt. Skipper!«, sagte der eine.

»Danke, wir verfolgen weiterhin Plan A.«, antwortete der Pinguin Skipper.

»Hä?«, sah Franky verwundert zum Regisseur.

»*Schnitt!* Wenn ihr zum Südpol wollt, dann seid ihr hier falsch!«, brüllte der Manager.

»Tatsächlich? Leute, Plan B!«, befahl Skipper.

Urplötzlich verschwanden die Pinguine in einem Loch.

Gewünscht von **Kirby Winchester**

## Kapitel 30: Das Übliche

»Hey! Bist du der Typ, der sich Enel nennt?«, schrie Ruffy, als er die Arche Maxim, auf ihr Nami und Enel, entdeckte.

»Ruffy!«, freute sich Nami.

»Nami! Ich hole dich da raus!«, kaute Ruffy noch zwei Bananen. »Mensch, waren die lecker!«

Mit seinen Gummi-Kräften zog sich der Strohhut an der Reling hoch.

»Ich mach dich fertig, Enel!«, brüllte Ruffy.

»Lächerlich. 10 Millionen Volt!«, knurrte der Gott.

Doch Ruffy ignorierte die Attacke, da er gegen Elektrizität immun war.

»Na, warte!«, fluchte Enel und ging mehrere Schritte auf ihn zu. »Wah!«

»Tja, Shit happens.«, murmelte Ruffy, als er die Bananenschale aufhob.

»*Schnitt!* Wie oft soll ich es dir noch sagen: Während des Drehs ist essen verboten!«

Gewünscht von **ramui**

## Kapitel 31: Spannungen

»Es reicht!«, brüllte Enel, da seine Attacken nicht bei Ruffy wirkten.

»Dann werde ich es eben anders machen!«

»Ruffy, sei trotzdem vorsichtig! Er kann deine Gedanken lesen und weiß daher immer, was du vorhast!«, warnte Nami ihren Käpt'n, der ihr auch den Strohhut gegeben hatte. Enel knurrte und formte einen Blitzball in seiner Hand.

»Jetzt bist du dran! Los Pikachu!«, warf er den Ball und eine gelb-braun gestreifte Maus kam zum Vorschein.

»Das ist ja cool!«, rief Ruffy begeistert.

»*Schnitt!* Enel! Ash braucht sein Pokemon, gib es ihm zurück!«, befahl der Regisseur.

»Na gut.«, maulte der Gott und übergab einen Jugendlichen das gelbe Tier.

## Kapitel 32: komplizierte Schatzsuche

»Was sagst du zu der Karte, Nami?«, wollte Ruffy ungeduldig wissen.

»Sie ist perfekt! Diese Karte zeigt uns den Weg zu einem Schatz!«, strahlte die Navigatorin mit Berry-Zeichen in den Augen.

»Also gehen wir los und suchen den Schatz!«, bestimmte der Käpt'n.

»Zuerst suchen wir den Schlüssel zum Schatz.«, wies Nami an.

»Warum denn das?«, fragte Ruffy naiv.

»Denn ohne diesen Schlüssel, können wir nicht aufschließen, was wir nicht haben, das er aufschließt.. Also was für einen Sinn würde es machen, das zu finden, was er aufschließt -Was wir nicht haben - ohne zuerst den Schlüssel gefunden zu haben, der es aufschließt?«

»Also, suchen wir nach dem Schlüssel?«

Daraufhin bekam er eine Kopfnuss.

»Höre mir doch mal zu, wenn ich mit dir rede!«, keifte die orangehaarige Navigatorin.

»*Schnitt!* Habt ihr sehr gut gemacht, aber Nami, wonach sucht ihr denn jetzt?«, hinterfragte der verwirrte Regisseur und kratzte sich verwirrt am Kopf.

## Kapitel 33: Störende Soundeffekte

Lysop darf mit seinem Impact-Dial den Oktopus erneut aufblasen. Obwohl er sich mit allen Kräften wehrte, so musste er dennoch dran glauben.

»Also gut ich mache es!«, schrie Lysop

*Nanana nanana nananananana*

*Nanana nanana nananananana*

*Digiamorei des Windes erstrahle!*

*Unser Ziel ist unbekannt und überall in diesem Land  
lauern Gefahren, doch wir sind stark!*

Mit einem lauten Knall schoss die Flying Lamb in die Luft.

»Sie können fliegen!«, staunte der Admiral.

Gemeinsam mit dem Winddial und dem Flammendial schafften sie es, den Ballon weiter aufzufüllen.

»*Schnitt!* Sehr gut gemacht! Nur die Musik werden wir raus schneiden müssen.«, seufzte der Regisseur.

Gewünscht von **Glimmergarp**

## Kapitel 34: Was für Töne!

Boa Hancock stolzierte gerade an Vizeadmiral Momonga vorbei, als ein lautes Magenknurren zu hören war. Dies kam allerdings von Ruffy.

»So etwas ist menschlich, machen Sie sich keine Sorgen, wir werden ihnen dann gleich etwas zu essen bringen!«, versprach der Vizeadmiral.

Mit rötlichen Wangen ging die Piratenkaiserin weiter, als jedoch ein *anderer* Laut zu hören war.

»Sie als Dame müssten sich doch mal benehmen können!«, knurrte er.

»Das war ich aber nicht!«, herrschte Hancock ihn wütend an.

»*Schnitt!* Ruffy! Warum zum Teufel kannst du dich nicht einmal benehmen?!«

»Aber es gab doch Bohnen zum Mittag!«, wehrte sich schmollend der Strohhut.

Gewünscht von **jakey-lynn**

## Kapitel 35: Eene, meene, muh...

»Was machen wir denn jetzt?«, fragte Law nachdenklich.

»Gute Frage, aber einer von denen wird es wohl sein.«, murmelte der Regisseur.

»Hätte Bepo seinen Anzug an, wüssten wir es sofort. Aber da der Anzug zur Reinigung gebracht worden ist und einen anderen Bepo will ich nicht!«, knurrte Law erzürnt.

»Dann entscheide dich doch mal!«, schimpfte der Manager und deutete auf drei große Eisbären.

»Sie sehen alle gleich aus!«

»Dann befragen wir sie doch mal, wenn sie mit dem beschnüffeln fertig sind..«

»Also, mein Name ist Lars!«

»Ich bin doch Bepo!«

»Grrrrrr.«

»Hier, ziehe deinen Anzug an und die anderen verschwinden!«

Gewünscht von **PRINCESS SHIRAHOSHI**

## Kapitel 36: Die Jagd nach...

Grinsend schwang Ruffy den Kescher, als er auf Gaja den Southbird fangen sollte.  
»Wir werden diesen Piepmatz schon fangen!«, lachte er. »Los geht's!«  
Die Piraten teilten sich in drei Gruppen auf.

Als Chopper mit Ruffy wieder auf die Anderen traf, erzählte der Elch gleich von den biestigen Monstern.

»Sie waren riesig und haben harte Nüsse auf uns geworfen!«

»Ich habe sie.«, lächelte Robin und hielt dank ihrer Teufelskraft zwei kleine, sich wehrende, Streifenhörnchen in die Höhe.

»Lass sie gehen! Das sind A-Hörnchen und B-Hörnchen!«, schrie Chopper entsetzt.

»*Schnitt!* Dasch isch ja nischt zum ausschalten!«, schnatterte der Regisseur wie eine Ente.

Gewünscht von **Falklein**

## Kapitel 37: Freiheit

Gleich hatten sie es geschafft. Der Weg aus Impel Down war zum Greifen nah. Wenn Magellan die Piraten nicht mit seiner gefährlichen Attacke verfolgen würde!

Aber die Ruffy Allianz rannte um ihr Leben. Schließlich gelang ihnen, durch Ivancov, der einen riesigen Kopf durch seine Teufelskraft besaß, durch die Mauern des Impel Down zu brechen.

So flogen sie in den Himmel.

*I believe I can fly*

*I believe I can touch the sky*

*I think about it every night and day*

*Spread my wings and fly away*

»Ich denke, dieses Mal lassen wir die Musik. Es passt.«, meinte der Regisseur begeistert.

Gewünscht von **XxArlarielxX**

## Kapitel 38: Geheimnis

In der Maske:

Zorro und Sanji saßen vor den Spiegeln und sollten für die nächste Szene frisiert werden.

»Was ist eigentlich deine richtige Haarfarbe, Brokkolischädel?«, fragte Sanji.

»Das geht dich einen Scheiß an, Blonde!«, keifte Zorro zurück.

»Ich tippe ja auf Spinatgrün.«, mischte sich der Friseur ein.

»Kann auch sein. Hey, Zorro. Es gibt auch solche Kugelalgen, die sich *Marimos* nennen, sind die mit dir verwandt?«, stimmte der Blonde zu.

»Haltet die Klappen!«, zischte Zorro.

»Der brokkoligrüne Spinatschädel, der mit *Marimos* verwandt ist, soll sofort aus der Maske kommen!«, wies der Regisseur an.

Daraufhin verschwand Zorro stampfend aus der Maske.

Gewünscht von **Yoko13 (anonymer Nutzer)**

## Kapitel 39: Wiedersehen

Ace hatte endlich denjenigen gefunden, der seinem kleinen Bruder Ruffy einst das Leben gerettet hatte.

Da er nun Pirat war, war es ihm auch möglich gewesen, den Roten Shanks zu finden. Der Rothaarige war anfangs misstrauisch, da ein Neuling, sogar der Käpt'n der Spadepiraten, nicht immer etwas Gutes bedeutete.

Doch nachdem sich die Sache geklärt hatte, fingen die Piraten an zu feiern:

*The moon is full and so are we  
We're seven drunken pirates  
We're the seven deadly sins*

»*Schnitt!* Dieses Mal wird die Musik aber wieder geschnitten! Ihr macht mir viel zu viel Unfug damit!«, erzürnte sich der Regisseur.

Gewünscht von **Zeref-chan**

**Anmerkung:** Flogging Molly - Seven Deadly Sins

## Kapitel 40: Finale

Verwirrt standen die Piraten vor einer gewaltigen Mauer auf dem Marineford. Die ganzen Soldaten hatten sich auf den Befehl zurückgezogen und die Mauer ausgefahren.

Somit saßen die Piraten in der Falle. Zwar konnten sie auf dem Eis noch stehen, doch wenn sie es mit den Kanonen beschossen werden, dann sah die Sache ganz anders aus.

Plötzlich kamen mehrere grölende Fans der spanischen Fußballmannschaft den Piraten entgegen und sangen:

*So sehn Sieger aus! Schalalalala*  
*So sehn Sieger aus! Scha lala lala la*  
*So sehn Sieger aus! Schalalalala*

»Tröööööt!«, blies der Regisseur in seine Vuvuzela.  
Er hatte ebenfalls Sachen der Siegermannschaft an.

## Kapitel 41: Verständlich

Vor Schreck blieb der Regisseur der Mund offen stehen, während sich Monkey D. Dragon und Portgas D. Rouge zu ihm umdrehten.

*I'm beautiful in my way  
'Cause God makes no mistakes  
I'm on the right track, baby  
I was born this way*

Nun richtete der Regisseur sein Bild wieder auf die tanzende Menge, die aus Ruffy, Garp, Ace, Roger und Bon Curry bestand.

*Don't hide yourself in regret  
Just love yourself and you're set  
I'm on the right track, baby  
I was born this way*

Dragon schüttelte den Kopf und Rouge ballte erzürnt die Faust und schaltete das Radio aus.

## Kapitel 42: Gelöstes Problem

Nur Ruffy und Brook lachten über den Skull-Joke.

»Yohohoho. Ich werde mir das Fleisch von den Knochen arbeiten um meine Position nicht zu verlassen!«, stand das Skelett auf.

»Da bist du aber spät dran.«, kicherte Nico Robin.

»Gum-Gum-Nudeln!«, schrie Ruffy, als er Brooks Portion unbeobachtet vorfand.

»Der Fall ist durchschaut! Ich weiß jetzt, wer der Täter ist!«, rief ein kleiner, schwarzhaariger Junge mit Brille.

»Hier bist du, du nervende Töle!«, verpasste Kogoro Mori dem kleinen Conan eine Kopfnuss.

»Aua!«, schrie dieser.

»Du solltest in unserem Studio bleiben! Verzeihen Sie die Störung!«, entschuldigte sich Mori und verschwand mit dem klagenden Conan.

Gewünscht von **Marco-Fangirl38**

## Kapitel 43: Störung der anderen Art

Chopper benutzte seinen Kung-Fu-Point, um Sanji vor den wütenden Fischmenschen zu schützen. Schließlich hatte der Blonde gerade eine Bluttransfusion hinter sich.

»Sanji! Du sollst dich schonen!«, schrie der Arzt und verpasste dem nächsten Gegner einen Kick.

*Everybody was Kung-Fu fighting*

»*Schnitt!* Entschuldigt bitte!«, rief der Regisseur und holte sein Handy aus der Tasche, während weiterhin die Melodie lief.

»Mutter? Du, das ist gerade ganz schlecht.. ja, ich komme nachher auf eine Sahnetorte vorbei.. ja, ich werde heute nicht länger machen.. ja, die Wäsche habe ich auch gewaschen.. jetzt muss ich aber Schluss machen, Tschüss!«, legte der genervte Manager erleichtert auf.

## Kapitel 44: Kampf um den Snack

»Ich habs geschafft, Leute!«, rief Ruffy.

Sanji wies ihn darauf hin, dass sie nur noch wenig Zeit hatten, zum Süden der Insel zu gelangen.

»Seht mal her! Eine Nuss! Es hat ewig gedauert, bis ich sie dem Vieh entrissen hatte!«

»Eine Nuss?!«, schrie Nami

»Deswegen lässt du uns warten?«, war Lysop wütend.

Auf einmal kam aus dem Gebüsch ein kleines Nagetier und sprang Ruffy an.

»Ach, kommt! Der wird mit dem Vieh schon fertig!«, meinte Zorro nur.

»Seid ihr sicher? Das ist ein Ureichhörnchen, die können ganz schön biestig sein.«, erwiderte der Regisseur.

Gespannt warteten alle die den Kampf ab.

## Kapitel 45: Gefunden?

»Was sucht ihr denn eigentlich?«, fragte Brook, weil er eine ganze Weile den anderen hinterher lief.

»Wir suchen doch überhaupt nichts!«, schrie daraufhin Lysop den Musiker an.

»Dann wartet bitte einen Moment.«, bat das Skelett.

»Warum?«

»Ich glaube, ich habe mein Gehirn verloren!«, sagte Brook. »Yohohoho, obwohl ich natürlich kein Hirn mehr habe! Ich bin ja ein Skelett!«

Plötzlich stand ein Pirat neben ihm, der den Oberschenkelknochenwitz total ignoriert hatte und entnahm etwas von Brook.

»Eine Erdnuss. Meine!«, steckte er sie sich in den Mund.

»*Schnitt!* Jack Sparrow! Verschwinde vom Drehort!«, schrie der Regisseur.

»*Käpt'n* Jack Sparrow!«, entrüstete sich dieser.

## Kapitel 46: gerechte Verteilung

»Monkey D. Ruffy! Dein Auftritt bitte!«, schrie der Regisseur durch das Mikrofon. Allerdings erschien der Strohhut nicht.

»Wo steckt der Satansbraten?!«

»Wir sollten mal hinter der Bühne nachsehen.«, kicherte Robin.

»Was ist das?!«, kam der Schrei des entsetzten Managers.

»Eins für dich, zwei für mich, eins für dich..«, verteilte Ruffy.

»Das ist ungerecht! Jetzt verteile ich! Eins für mich, eins für mich, eins für dich..«, zählte jetzt Bartholomäus Bär ab.

»WAS MACHT IHR DA?«

»Wir teilen die Bären auf.«, erklärte Ruffy naiv und deutete auf die Packung. »Haribo macht Kinder froh und den Regisseur ebenso!«

»Nein, das tun sie nicht!«

## Kapitel 47: Verwechslung

Kamy brachte ihre Freunde - Ruffy, Sanji, Lysop und Chopper - zur Meerjungfrauenbucht.

Sanji war richtig aus dem Häuschen, als er die vielen schönen Meerjungfrauen sah.

Voller Stolz verkündete er unter Tränen, dass dies der All Blue sei.

»Das glaubst du doch nicht wirklich?«, hinterfragte dies Lysop.

Plötzlich tauchte neben ihm eine weitere Schönheit mit roten Haaren und grünlichen Schwanzflosse auf, die den Schützen mit funkelnden Augen betrachtete.

»Eric? Bist du es?«, fragte sie.

»Das glaube ich nicht, Arielle. Eric hatte keine Locken und so eine Nase hatte er erst recht nicht!«, widersprach Sebastian.

»Kein Kommentar.«, kam es von Regisseur.

## Kapitel 48: Netter Vergleich

»Ich streike!«, schimpfte Kid und verschränkte wütend die Arme vor der Brust.  
»Schon seltsam mit euch Schauspielern. Erst wollt ihr Musik bei eurem Auftritt haben und wenn man es dann zulässt, gefällt sie euch nicht.«, schüttelte der Regisseur den Kopf.

*I'm a barbie girl, in a barbie world  
Life in plastic, it's fantastic!  
you can brush my hair, undress me everywhere  
Imagination, life is your creation*

»Ich muss ihm zustimmen. Die Musik passt doch eigentlich zu dir.«, meinte Killer.  
»Das ist Meuterei, Killer!«  
»Das ist knallharte Realität. Welcher Mann läuft schon mit Nagellack durch die Gegend?«, feixte der Regisseur schadenfroh.

## Kapitel 49: Zusatzkapi I: Das Duell

Gierig schlang Monkey D. Ruffy seine nächste Ausbeute in seinen dehnbaren Mund und griff sogleich mit der anderen Hand nach der nächsten Fleischkeule.

Selbst für ihn war es schwierig, mit so einem Gegner mitzuhalten.

Das sollte einem schon bedenken geben, da sein Gegenüber kein D. war.

Nein, er kam aus einer anderen Welt.

»Reicht das jetzt mit eurer Fresswette? Ich denke, es steht unentschieden.«, gab der wütende Regisseur sein Kommentar ab.

»Es muss ein Sieger übrig bleiben!«, wettete der Sayajin mit vollem Mund.

»Ich werde gewinnen!«, stopfte der Strohhut weiter.

»Das werden wir ja sehen!«, widersprach Son Goku gierig schlingend.

**Gewünscht von RKO-Freak21**

## Kapitel 50: Zusatzkapi II: Nicht schon wieder...

»Wahnsinn! Hier gibt es überall riesige Dinosaurier.«, freute sich Ruffy, während er auf Little Garden spazieren ging.

»Sei ja vorsichtig! Ich will nicht von denen gefressen werden und verlaufe dich ja nicht!«, warnte ihn Lysop.

»Entschuldigung, habt ihr zufällig ein grünes, schleimiges Faultier gesehen? Es wurde von einer T-Rex-Mutter entführt.«, fragte ein großes Mammut die Piraten.

»Wah!«, erschrak sich die Langnase.

»Siehst du, Manny. Du hast ihn erschreckt!«, mischte sich Diego ein.

»Hilfe! Ein Säbelzahn tiger! Was ist das nur für eine Insel!«, weinte Nami.

»Muss ich noch was dazu sagen oder verschwindet ihr von allein?«, hakte der Regisseur schäumend nach.

**Gewünscht von ramui**

## Kapitel 51: Zusatzkapi III: Klare Regeln?!

»Na, sieh mal einer an.«, meinte Blaufasan.

»Was? Was ist denn?«, zitterte Nami.

»Süße, du hast ne super Figur. Ich würde vorschlagen, wir verbringen die Nacht zusammen.«, flirtete der Admiral.

»Was fällt dir ein, du dämlicher Lulatsch?«, schrie Sanji wütend.

»Hör auf, Nami anzumachen!«, stimmte Lysop zu.

»Schon gut, Jungs. Ich stehe auf solche starken, großen Männer, die Erfolg haben.«, schwärmte die Navigatorin mit Berry-Zeichen in den Augen.

»Halte dich an den Text!«, keifte der Regisseur wütend.

»Wie kannst du es wagen, so mit Nami-lein umzugehen?!«, knurrte Sanji.

»*Ich* kann hier machen, was ich will. Ihr aber nicht!«, schrie er.

### Gewünscht von ramui

**Ich werde jetzt nur noch Ideen bis zum nächsten Kapi annehmen! Die FF wird also nicht mehr lange gehen^^**

## Kapitel 52: Zusatzkapi IV: Diese Zeiten..

»Ich werde dir deinen Schatten stehlen!«, kicherte Gecko Moria hinterhältig.

»Das schaffst du nicht, ich bin zu schnell für dich.«

»Wir werden sehen. Dann kannst du nie wieder ins Sonnenlicht zurückkehren, weil du verbrennen wirst!«

»Das ist ein Mythos.«, lächelte der Junge mit den bronzefarbenen Haaren und den weißen Zähnen.

»Du verbrennst nicht in der Sonne?«

»Nein.«

»Aber..«

»Dafür glitzere ich im Sonnenlicht.«

»Dann schläfst du auch nicht in Särgen?«

»Mythos.«

»Du verwandelst dich auch nicht in eine Fledermaus?«

»Mythos.«

»Ihr Vampire seid auch nicht mehr das, was ihr einmal wart, Edward.«, meckerte Moria und schaute kopfschüttelnd den Cullen an.

## Kapitel 53: Zusatzkapi V: Ersatz

Die Strohhutpiraten wurden gerade von Käpt'n Smoker verfolgt. Ruffy hatte gegen eine Logia-Kraft keine Chance.

»Unternimm was, Ruffy!«, flehte Nami.

»Es geht nicht! Meine Attacken wirken bei ihm nicht!«

»Ich werde ihn aufhalten!«, trat ein Mann mit hellen Haaren hinter die Strohhutbande.

»Bruder! Seit wann bist du in Alabasta?«

»Lang nicht gesehen, kleiner Bruder.«, schmunzelte Staubfinger und wirbelte mit den Feuer umher, was Smoker aufhielt.

»*Schnitt!* Verdammt noch mal, wo ist Ace?«, schrie der Regisseur wütend.

»Ich soll ihn vertreten, da er streiken will.«, meinte Staubfinger.

»Den Typen bringe ich persönlich um! Mir egal, ob sich Akainu dann beschweren wird!«

### Gewünscht von Acegirl7

## Kapitel 54: Zusatzkapi VI: Erziehung?

Stolz marschierte Vegeta an Monkey D. Ruffy vorbei.

»Willst du dich nicht vor dem Prinzen der Saiyajins verbeugen, du unwürdiger Wurm?«, knurrte der Schwarzhaarige den Strohhut an.

»Pah! Ich habe schon mal einen Gott besiegt!«, entgegnete Ruffy, streckte seine Faust und ließ eine Gum-Gum-Pistole auf Vegeta los.

Krachend fiel die Wand ein, in der dieser gestoßen wurde.

»Aua!«, schrie Ruffy und rieb sich den Hinterkopf.

Garp hatte ihm eine Faust verpasst.

»Gewalt ist keine Lösung!«, schrie der Vizeadmiral wütend.

»Deshalb auch deine *Liebesfaust*?«, hinterfragte Dragon mit einem leichten Grinsen im Gesicht.

»Behmt euch doch einfach mal!«, seufzte resignierend der Regisseur.

### Gewünscht von darkdeveline

## Kapitel 55: Zusatzkapi VII: Einladend

»Seht euch das an!«, rief einer.

Schnell rannten alle Schauspieler zum Arlong Park um sich diese Vorstellung nicht entgehen zu lassen.

Mit Fahnen, diese in den Händen schwingend, stand Kiss am Eingang des Parks und Okta warf euphorisch Konfetti in die Luft. Zu diesem Bild passte auch Arlongs Gesang.

*A La La La La Long*

*A La La La La Long Long*

*Li Long Long Long*

*Come on!*

»Lass den Unsinn!«, rief Nami und gab dem Fischmenschen eine Kopfnuss.

»Aber ich wollte dir damit eine Freude bereiten!«, beschwerte sich die Fischnase.

»Dann bleib lieber fies und gemein.«, riet sie ihm.

**Gewünscht von Scourge (anonymer Nutzer)**

## Kapitel 56: Zusatzkapi VIII: Personalmangel (Spoiler)

Der Kampf auf Punk Hazard war im vollen Gange. Während Nami, Chopper und Robin versuchten, den Kindern zu folgen, die hinter Mocha herliefen, kämpfte Lorenor Zorro mit Mone.

»Zorro muss vor ihnen auftauchen!«, wies der Regisseur an.

Prompt tauchte Zorro vor seinen Freunden auf und wehrte den Angriff von der Flügelfrau ab.

»Gerade so.«, kommentierte der Regisseur.

»Ich mach den Mist nicht mehr mit!«, brüllte Trafalgar Law und warf sein Schwert hin.

»Seit wann muss ich die Positionen korrigieren? Wo ist der Planer?«

»Deine Teufelskraft eignet sich nun mal.«, wehrte sich der Manager.

»Dann erteile mir keine Befehle!«, knurrte Law.

Gewünscht von Law x3

## Kapitel 57: Zusatzkapi IX: Aggressionen

X-Drake, Supernova und ehemaliges Mitglied der Marine, kniff die Augen zusammen. Das konnte doch nicht wahr sein?!

*Ich mag dich,  
Du magst mich,  
Ja wir lassen uns nie im Stich,  
Wir umarmen uns  
und ein Küsschen geb ich dir,  
keiner ist so froh wie wir*

Singend und tanzend kam Barnie, ein Dinosaurier - lilafarbig wohlgerückt - auf X-Drake zu.

Kurzum aktivierte dieser seine Teufelskraft und verwandelte sich in einen Ursaurier. »Verschwinde! Lass mich damit in Ruhe! Ich will nicht dein Freund sein!«, grölte die tiefe Bass-Stimme des Dinosauriers durch die Halle.

»Ich kann ihn ganz gut verstehen.«, kommentierte der Regisseur.

**Gewünscht von Dragongirl - Kazumi**

## Kapitel 58: Zusatzkapi X: Verkannt.

»Verdammt noch mal! Was ist los mit dir! Ich hatte echt was anderes erwartet! Wo bleibt dein Versprechen?!«, schrie Ruffy entsetzt den jungen Mann vor ihm zusammen. Seine Enttäuschung konnte er sehr schlecht verbergen.

Nachdem der Junge sich nachdenklich am Kopf gekratzt und seine rosafarbene Haarpracht zerwuschelt hatte, startete er einen neuen Versuch, den Strohhut zu unterbrechen.

»Hör mal zu, ich kenne dich gar nicht. Wer bist du überhaupt? Ich wollte nur den Weg zum Studio wissen!«

»Was erzählst du da, Corby? Du bist schon längst da!«, lachte Ruffy.

»Mein Name ist aber Natsu! Ich spiele in *Fairy Tail* mit!«

**Gewünscht von fahnm**

## Kapitel 59: Zusatzkapi XI: ungünstiger Zeitpunkt

Brook nahm fröhlich seine Violine in die Hand.

»Hey, Herr Regisseur! Wir haben hier etwas Tolles für dich!«

*Boys and girls of every age*

*Wouldn't you like to see something strange?*

*Come with us and you will see*

*This, our town of Halloween*

Jack Skellington begleitete das Skelett in diesem Duett.

Nachdem der Song geendet hatte, verneigten sich die Beiden.

»Gratulation, ihr zwei Knochenschädel, aber Halloween ist vorbei.«, seufzte der Manager.

»Oh, Entschuldigung. Aber leider hatte die Bahn Verspätung und Mister Jack konnte nicht eher hier sein.«, rechtfertigte Brook die Angelegenheit, während er ein leises Geräusch ertönen ließ.

»Brook!«

»Entschuldigung.«

**Gewünscht von ninjafantasy**

## Kapitel 60: Zusatzkapi XII: Doppel-Drabble

»Ich hätte nie gedacht, dass es mal möglich sein könnte!«, schluchzte Sanji verzweifelt  
»Er wäre sicher kein guter Vater.«, kommentierte die blonde Dämonenmaid und betrachtete den Raucher nicht mehr.

»Wie wäre es mit dem dort?«, zeigte Oga auf Lorenor Zorro, der langsam durch das andauernde Flennen des blonden Koches wach wurde.

»Wer seid ihr überhaupt?!«, schrie der Grünhaarige und zog seine Schwerter.

»Perfekt!«, freute sich Oga und hielt dem Schwertkämpfer ein nacktes, grünhaariges Baby vor die Nase. »Werde sein Vater!«

»Niemals! Warum sollte ich auf so ein Balg aufpassen?!«, empörte sich Zorro.

»Der Meister sucht sich seinen Vater aus, wenn er stark und klug zugleich ist.«, erklärte Hilda, die Maid von Baby Beel.

»Pah! Ich denke doch gar nicht dran!«, verschränkte der Grünhaarige die Arme vor der Brust.

Kurz darauf war ein kleines Schluchzen zu hören. Es kam allerdings nicht von Sanji.

»Nicht, Baby Beel!«, rief Oga noch, bevor der kleine Beelzebub Elektroschocks verteile.

»Haha! Der ist lustig! Hey Nami, können wir den behalten? Er könnte sich gut in unserer Crew machen!«, rief Ruffy begeistert. Er war gegen Elektrizität immun.

»Vergiss es! Schafft dieses Kind lieber zu Enel oder besser gleich dem Regisseur, dann sind wir ihn los!«, schrie Nami.

### Inspiration aus dem Anime Beelzebub

## Kapitel 61: Zusatzkapi XIII: Das letzte Fressen

»Ruffy!«, ertönte im Speisesaal.

»Was ist?«, blinzelte der Strohhut, der gerade von seinem neuesten Kunstwerk auf sah. Kurz darauf kassierte er von Nami eine gewaltige Kopfnuss.

»Du brauchst gar nicht so naiv zu fragen! Der Kühlschrank ist schließlich leer!«, schrie die Navigatorin außer sich.

»Ich war das aber nicht!«, wehrte sich Ruffy mit einem Dackelblick.

Schließlich hatte er die ganze Zeit gemalt. Der Strohhut konnte es also nicht gewesen sein.

»Haha. Pech gehabt. Danke fürs Essen!«, lachte eine fremde Stimme und alle Piraten blickten zur Tür, aus der sich Garfield soeben verabschiedete.

»Eine Katze!«

»Scheiß Katzenvieh!«, riefen Ruffy und Sanji wütend.

### Gewünscht von Maclilly

## Epilog: Epilog

Zufrieden tippte und schnitt der Regisseur die Szenen zurecht.

»Ihr habt echt viel Scheiße verbockt. Dafür sind die Outtakes natürlich richtig gut geworden. Besser als die Haupthandlung.«, meinte er.

»Es hat wirklich alles bestens geklappt. Wie ich es dir versprochen hatte.«, grinste Monkey D. Dragon, während er über die Schulter des Managers lugte.

»Wir hatten eine Menge Spaß.«, stimmte Nico Robin zu. »Es ist wirklich schade, dass alles schon vorbei ist. Dabei hat sich der Käpt'n gut in seiner Rolle angepasst.«

»Du meinst wohl zu gut.«, knurrte der Regisseur.

»Hey! Was ist denn das für eine seltsame Taste? Was macht denn die?«, fragte Ruffy, der neugierig schon auf *Entf* gedrückt hatte.

»*Du verdammter Fachidiot!*«, schrie der Manager außer sich, da er eben alle Szenen markiert hatte und diese nun gelöscht waren.

Während Ruffy sich nun am anderen Ende des Studios befand, kicherte Robin vor den Augen des vor Wut schnaufenden Regisseurs. Er hatte den Strohhut echt so weit schleudern können!

»Nur gut, dass ich soeben eine Sicherheitskopie auf dem Stick gespeichert habe. Ich dachte mir so was schon, als Ruffy näher kam.«, lächelte das Teufelskind und übergab den USB-Stick.

»Danke, Robin. Das war unsere Rettung. Noch einmal ertrag ich das nicht. Da lande ich lieber in der Psychiatrie.«, schnaufte er erleichtert auf und begann wieder mit der Bearbeitung.

**Hiermit bedanke ich mich bei allen Favoeinträgen und den vielen Kommentaren**

^-^